

Was bringt die neue EU-BIO-VO (VO 848/2018) für Ackerbaubetriebe?

Martin Fischl

Eckpunkte in pflanzlicher Erzeugung im Wesentlichen unverändert (1)

Art. 5: Allgemeine Grundsätze

- Bodengebundene Produktion
- GVO-freiheit
- Schwerlösliche mineralische Düngemittel, keine mineralischen Stickstoffdünger
- Natürliche bzw. auf natürlichem Weg gewonnene Stoffe
 - Zulässige Betriebsmittel in Anhanglisten geregelt
 - Easy-Cert Services (www.infoXgen.com)

Art. 9: Allgemeine Produktionsvorschriften

- Gesamtbetriebliche Biobewirtschaftung die Regel
 - Teilbetriebslösungen möglich, wenn klare Unterscheidbarkeit und klare Trennung von Betriebsmitteln und Erntegut gegeben ist

Eckpunkte in pflanzlicher Erzeugung im Wesentlichen unverändert (2)

Art. 10 i.V. mit Anhang II/1.7.1-5: Umstellung

- 12 Monate vor Ernte → U
- 24 Monate vor Anbau → BIO
- 36 Monate vor Ernte → BIO (Wein, Obst)
- „Rückwirkende“ Anerkennung weiterhin möglich

Art. 13: Biologisches Heterogenes Material

- Populationen (CCPs – composit cross populations) mit genetischer Variabilität → höhere Resilienz im Vergleich zu Liniensorten als Ziel.

Biologisches Heterogenes Material – Beispiel Weizenpopulationen (Dottenfelder Hof)

BRANDEX-Population: Ertragsstarker, gesunder Winterweizen mit guter Backfähigkeit, hoher Unkrautkonkurrenz, Steinbrand- und Gelbrost-Resistenz.



LIOCHARLS-Population: Ertragsstabiler, gesunder, Qualitäts-betonter Winterweizen mit hoher Unkrautkonkurrenz, Steinbrand- und Gelbrost-Widerstandsfähigkeit.



Weizenpopulationen in BioNet-Versuchen

Standort	Ebergassing			Pellendorf		
Vorfrucht	Soja			Luzerne/Rotklee		
Boden	Tschernosem aus Löß			Tschernosem aus Löß		
Sorte	Ertrag	Protein	HL	Ertrag	Protein	HL
Liocharls	2 671	10,3%	75,9	7 003	14,3%	82,5
Brandex	2 725	11,4%	77,9	6 843	14,3%	82,3
Capo	2 844	10,8%	80,3	7 139	13,8%	84,4
Stabw _{Capo}	120			180		

Standort	Absdorf			Pöchlarn		
Vorfrucht	Luzerne			Soja		
Boden	Tschernosem aus Löß			kalkhaltiger Grauer Auboden		
Sorte	Ertrag	Protein	HL	Ertrag	Protein	HL
Liocharls	3 771	13,9%	79,9	3 865	11,8%	76,4
Brandex	3 661	13,7%	79,9	3 786	11,8%	76,0
Capo	3 597	13,0%	80,8	3 605	11,4%	78,6
Stabw _{Capo}	336			157		

Eckpunkte in pflanzlicher Erzeugung im Wesentlichen unverändert (3)

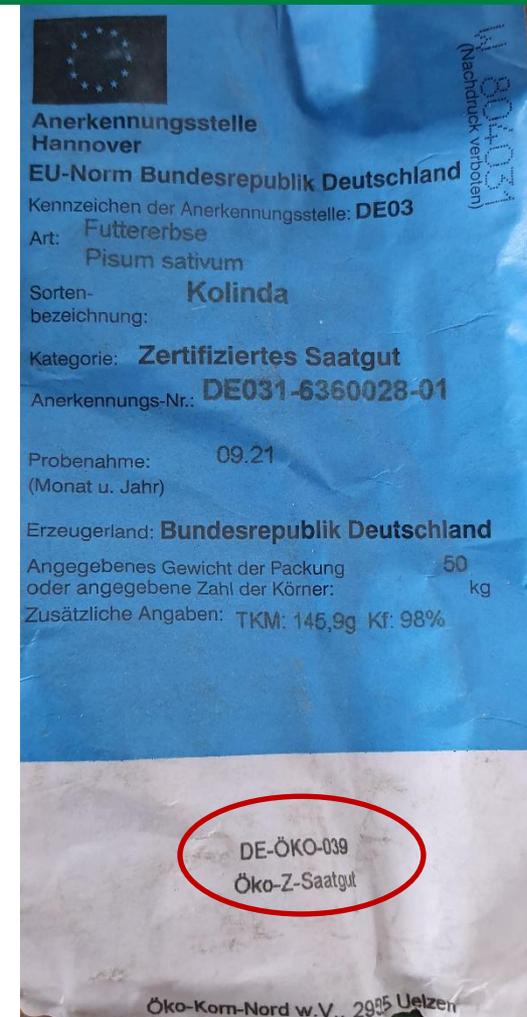
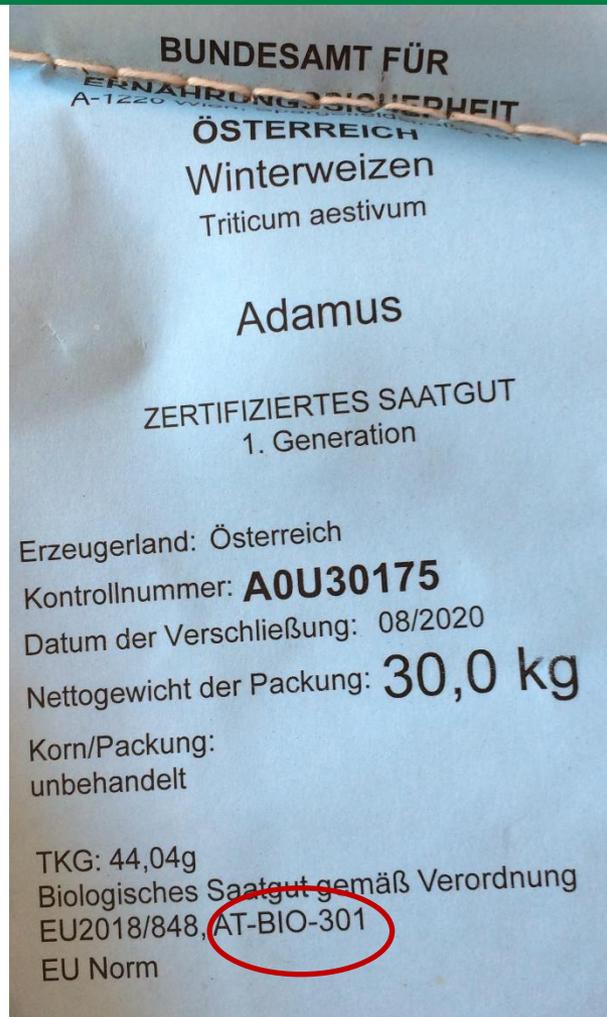
Anh. II/1.9: Bodenbewirtschaftung & Düngung

- **Verpflichtender Anbau von Leguminosen** (als Hauptfrucht oder Gründüngung)
- Zugelassene Düngemittel in Anhang II
 - Easy-Cert Services (www.infoXgen.com)
- Max. 170 kg N aus Wirtschaftsdüngern tier. Herkunft
 - Material darf nicht aus industrieller Tierhaltung stammen
 - **Künftige Definition ist noch offen ...**
- Keine mineral. N-dünger

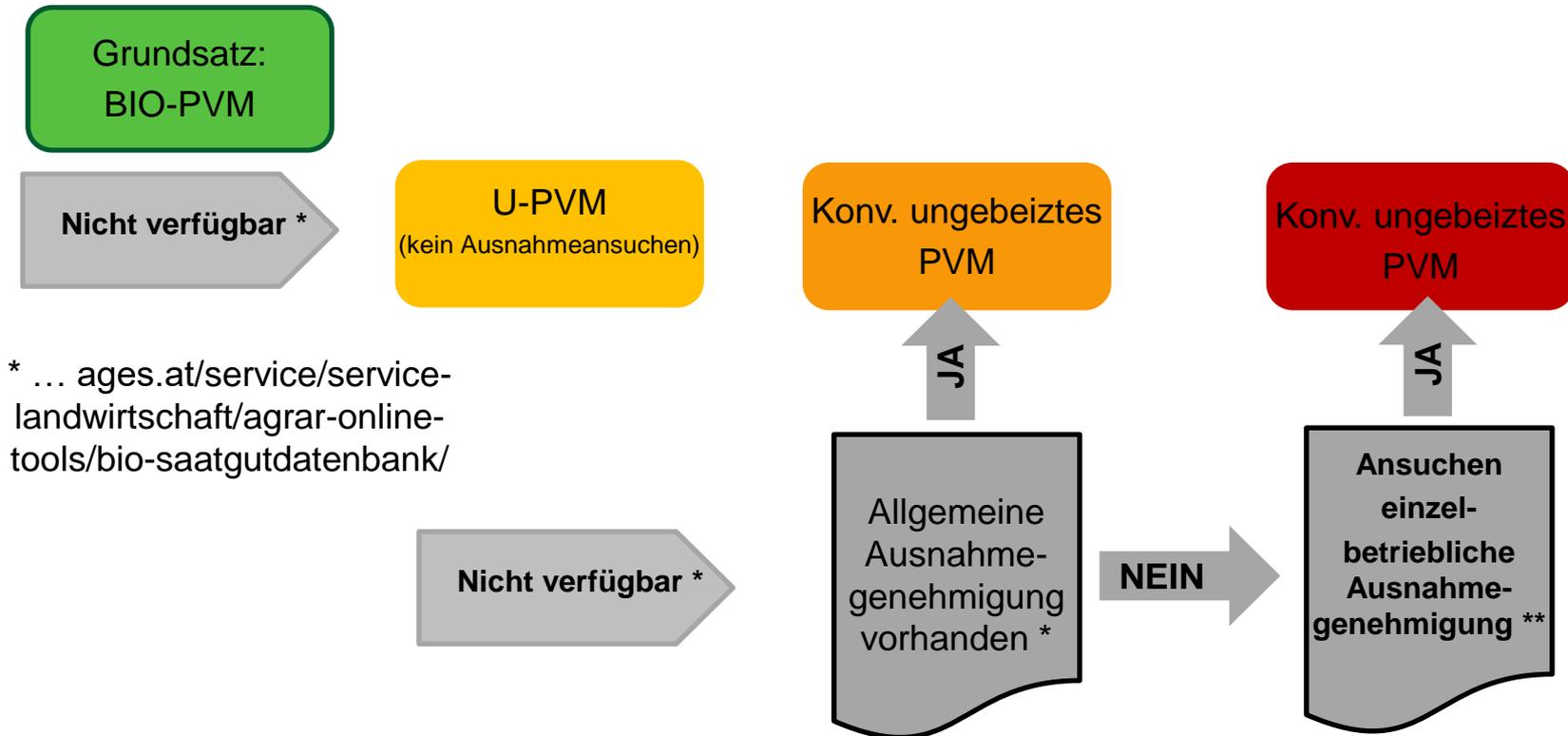
Anh. II/2: Pilzproduktion und Wildsammlung

Saatgutregelung_Neu (DELRA VO 1794/2020)

Grundsatz:
BIO-PVM



Saatgutregelung_Neu (DELRA VO 1794/2020)



* ... ages.at/service/service-landwirtschaft/agrar-online-tools/bio-saatgutdatenbank/

** ... ages.at/service/service-landwirtschaft/agrar-online-tools/bio-saatgutdatenbank/

... Kein Lieferant kann BIO- oder U-PVM rechtzeitig vor Aussaat liefern – sofern **zeitgerecht bestellt**.

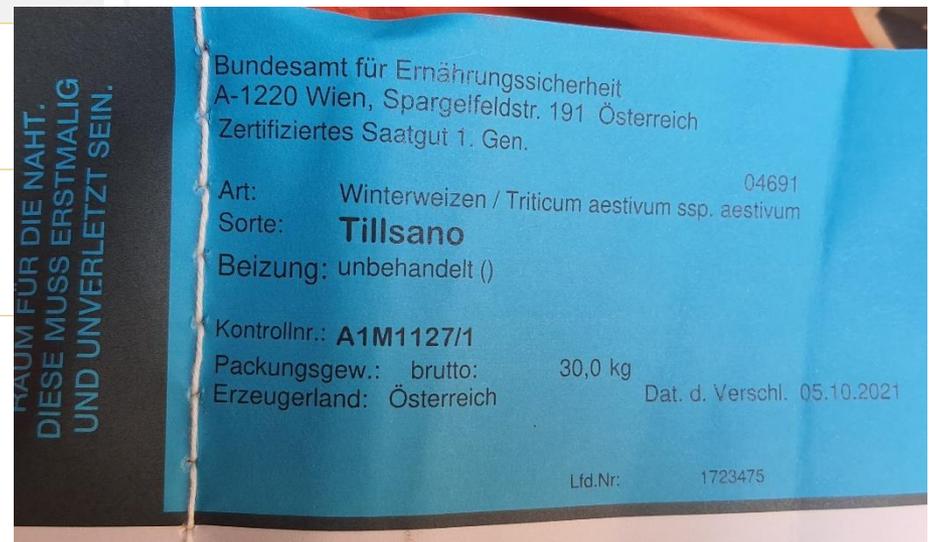
... Genehmigung vor der Aussaat und nur für eine Saison gültig

... Ansuchen an die Biokontrollstelle

Saatgutregelung_Neu (DELRA VO 1794/2020)

- Eigenes U-Nachbausaatgut kann unabhängig von den Verfügbarkeiten in der Bio-Saatgut-DB verwendet werden!
- **Wichtige** agronomische Eigenschaften einer Sorte sind ein zulässiger Ausnahmegrund

Sorte/ Antragsteller	Kontrollnummer der Partie	Menge	Verfügbar ab	Verfügbar bis	Bio-Status
Winterweizen, Qualitätsweizen - <i>Triticum aestivum subsp. aestivum</i>					
Capo RWA Raiffeisen Ware Austria AG, SAATGUT - Objekt C	A1L1150	18.780 kg	01.10.2021	verfügbar	
Capo RWA Raiffeisen Ware Austria AG, SAATGUT - Objekt C	A1L1147	25.200 kg	04.10.2021	verfügbar	



Vorsorgemaßnahmen zur Vermeidung des Vorhandenseins nicht zugelassener Erzeugnisse und Stoffe (Art. 28 i.V. mit nationaler Richtlinie des Beirats für die biologische Produktion gem. §13 EU-QuaDG)

[...] ergreifen Unternehmer auf jeder Stufe der Produktion, der Aufbereitung und des Vertriebs Vorsorgemaßnahmen [...]. Kommission kann DURA erlassen [...]

- Wareneingangskontrolle
 - Überbetrieblich genutzte Sätechnik?
 - Überbetrieblich genutzte Pflanzenschutzmitteltechnik?
 - Überbetrieblich genutzte Düngerausbringungstechnik?
 - Lohndrusch?
 - Überbetrieblich genutzte Transportmittel?
 - gemeinschaftliche Verarbeitung (Bsp.: Kürbistrocknung)
- **Achtung auf die Vorgaben der Biokontrollstelle!**



Vorsorgemaßnahmen zur Vermeidung des Vorhandenseins nicht zugelassener Erzeugnisse und Stoffe (Art. 28 i.V. mit nationaler Richtlinie des Beirats für die biologische Produktion gem. §13 EU-QuaDG)

[...] ergreifen Unternehmer auf jeder Stufe der Produktion, der Aufbereitung und des Vertriebs Vorsorgemaßnahmen [...]. Kommission kann DURA erlassen [...]

- Bioflächen grenzen an konventionelle Feldstücke → **Informationspflicht**
 - Folgende Möglichkeiten bestehen derzeit:
 - Mündlich/telefonisch → Gesprächsprotokoll
 - Schriftlich → Brief, Mail
 - „Folgende Parzellen in KG xx werden biologisch bewirtschaftet. Die Ausbringung von Betriebsmitteln sollte daher unter besonderer Sorgfalt erfolgen ...“
 - Beschilderung → mind. 12 Monate lang (Fotodoku)
 - Öffentliche Bekanntgabe → Anschlag Gemeinde, ...
 - Information in der Vergangenheit bereits erfolgt
 - Weitere Möglichkeiten (z.B. eama) werden diskutiert
- **Wann informieren?**
 - Bestehende Biobetriebe → bis spätestens **Vegetationsbeginn 2023**
 - Bioneueinsteiger (01.01.22) → bis spätestens **Beginn der zweiten Vegetationsperiode**
 - **Keine Infopflicht** bei angrenzendem konv. Grünland/Feldfutter, Wald, Pufferstreifen/Hecke/Brache

Abdrift verbotener Betriebsmittel



Falls Vorsorgemaßnahmen
umgesetzt wurden → keine
Aberkennung der betroffenen
Fläche

Anwendung verbotener Betriebsmittel



Aberkennung der
betroffenen Fläche →
Neuumstellung